Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse: „Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Fernsprechstelle Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

№ 62. Mittwoch 15. März 1905, abends. 58. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen.

Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kastanienstraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Freitag, den 17. März 1905,
vorm. 9 Uhr,
nmen im Auktionslokal hier eine Anzahl gute Möbels, Bettstellen mit Matratzen d Betten, Bücher, 2 Scheibenbüchsen, 2 silberne und 1 vergoldeter Leuchter, Porren, Spiegel und anderes mehr und

hierauf nachmittag 2 Uhr,
Grundstücke Poppitzerstraße Nr. 29, hier, 1 Pianino, 2 Pferde, Wagen, Kutsch- d Arbeitsgeschirre, Hobelbänke, Bretter, Rüstzeug, Zementwaren, Verblendsteine, Gartenlen, verschied. Pflanzen, 4 Epheuwände u. a. m. gegen sofortige Bezahlung zur rsteigerung.

Ein spezielles Verzeichnis der zu versteigernden Sachen hängt am Gerichtsbret aus.

Riesa, den 10. März 1905.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Ausschreibung.

Die **Erd- und Maurerarbeiten** für das Fundament einer Lastfuhrwerkswage in Gasanstalt gelangen hiermit zur öffentlichen Ausschreibung.

Formulare zu Preisangeboten können im hiesigen Stadtbauamt — Rathaus, Zimmer Nr. 16 — gegen Entrichtung des Selbstkostenpreises entnommen werden.

Die Angebote sind verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis

Montag, den 20. März 1905
vormittags 10 Uhr

im Stadtbauamt abzugeben.

Etwa später eingehende Angebote finden keine Berücksichtigung.

Außerdem behalten wir uns die Auswahl unter den Bewerbern und sowie die etwaige Ablehnung aller Angebote ausdrücklich vor.

Riesa, den 15. März 1905.

Der Rat der Stadt Riesa.
Ayrer.

Wegen notwendiger Reparatur kann nächsten **Sonnabend, den 18. März,** im hiesigen städt. Schlachthofe **Dampf zu Schlachtzwecken nicht abgegeben werden.**

Die Direktion des städt. Schlachthofes.
Meißner.

Oertliches und Sächsisches.

Riesa, 15. März 1905.

— Prinz Johann Georg von Sachsen, der tern von Brindisi in Neapel eintraf, ist bei Neapel einer drohung ausgesetzt gewesen. Der Prinz machte in Beeitung seines Adjutanten und zweier Polizisten einen Ausg nach Cumae und bestieg dort einen Hügel, um von nselben Aussicht auf den Golf zu haben. Ein Bauer, r fürchtete, daß die Reisenden ihm sein Feld beschädigen ürden, stürzte sich auf sie und bedrohte sie mit der Sichel. nter dem Schutze der Polizisten und des Adjutanten kam r Prinz unversehrt nach Neapel zurück; er reiste wieder ch Brindisi ab. Die italienischen Blätter melden noch dem Vorfall, daß zwei der Landleute, welche den Prinzen nd die ihn begleitenden Polizeibeamten bedrohten, verftet worden seien. Der Präfekt von Neapel sprach dem rinzen sein Bedauern über das Vorkommnis aus.

— Aufsichtsrat und Direktion der Riesaer Straßenhn-Gesellschaft werden der, wie bereits bekannt geben am 7. April stattfindenden Generalversammlung e Verteilung einer Dividende von 3 Prozent in Vorschlag ingen.

— Das gestrige gräßliche Brandunglück im Hause lbertstraße 1 bildet naturgemäß noch immer den Gegenand des Gesprächs bei der Einwohnerschaft der Stadt, die rschiedensten Mutmaßungen über die Entstehung des randes werden erörtert, ohne daß damit natürlich die irklichen Tatsachen festgestellt werden könnten. Der im rankenhaus verstorbene Herr Siegel ist zwar gestern vorittag, wie verlautet, kurze Zeit zur Besinnung gekommen, hne aber irgend etwas über den Vorgang angeben zu nnen, vielmehr hat er jammernd gefragt, was mit ihm rgegangen sei. — Heute nachmittag in der sechsten Stunde nd die Ueberführung der Leichen der Verunglückten in roßem feierlichen Kondukt, an dem auch auswärtige Komilitonen beteiligt waren, nach dem Bahnhof statt, von o die Weiterbeförderung nach der Heimat erfolgt.

— Ein Konsortium, bestehend aus der Sächsischen ank, der Dresdner Bank und dem A. Schaaffhausenschen ankverein, übernahm 10 Millionen Mark $3^1/_2$ prozentige eipziger Stadtanleihe vom Jahre 1904, welche emnächst zur öffentlichen Subskripton aufgelegt werden lleu.

— Den hiesigen Bahnhof passierte gestern ein onderzug nach Leipzig mit über 200 böhmischen uswanderern. Die Weiterfahrt von Leipzig nach Hamburg nd Bremen erfolgte vom dortigen Magdeburger Bahnhof us mit fahrplanmäßigen Zügen.

— Die Abholung der Zeitungsgelder durch die Briefäger in den Wohnungen u. s. w. der Postbezieher wird r die für das 2. Vierteljahr 1905 bei der Post zu beellenden Zeitungen und Zeitschriften in der Zeit vom 15. s 25. März stattfinden. Die Briefträger werden sich rauf beschränken, die bisherigen Bezieher unter Vorzeigung r Bestellzettel zu befragen, ob der Weiterbezug auf diesen ngetragenen Zeitungen erwünscht ist und werden bejahenenfalls die hierfür zu zahlenden Beträge entgegennehmen. ird ein Bezieher durch den Briefträger nicht angetroffen er ist aus sonstigen Gründen die Einziehung bei der sten Vorzeigung nicht angängig, so wird die Vorzeigung iederholt, sofern nicht bei dem ersten Einziehungsversuche die Erneuerung der Zeitungsbestellung endgiltig abgelehnt worden ist. Das Publikum kann auch die Einziehung von Zeitungsgeldern bei der Postanstalt schriftlich beantragen. Für derartige Bestellschreiben oder Bestellkarten, die in jeden Briefkasten eingelegt oder den bestellenden Boten mitgegeben werden können, wird eine Gebühr nicht erhoben.

— Für die evangelische Bewegung in Oesterreich gingen im Januar bei der Zentralkasse des Evangelischen Bundes 12307 Mk. Gaben ein, darunter 1561 Mk. vom Hilfsausschuß der Ephorie Dresden II, 595 Mk. Ephorie Großenhain, 93 Mk. Ephorie Auerbach.

— Am Bußtag, Mittwoch, den 22. März, und dessen Vorabend sind Tanzbelustigungen, Konzerte und geräuschvolle, namentlich mit Musik verbundene Vergnügungen, an öffentlichen Orten, sowie Privatbälle, auch wenn diese in Privathäusern oder in Lokalen geschlossener Gesellschaften abgehalten werden sollen, gänzlich verboten. Ferner sind am Bußtage noch verboten theatralische Vorstellungen und öffentliche Versammlungen aller Art. Oeffentliche Tanzmusiken und Privatbälle dürfen vor Ostern nur noch bis mit Sonntag, den 2. April d. J. abgehalten werden.

Dresden, 14. März. An der Bahnlinie Pirna—Dresden herrscht unter den Arbeitern große Erbitterung gegenüber den ausländischen Arbeitern. Gestern nachmittag wurde wieder eine ganze Anzahl von Arbeitern, welche sich auf ein Inserat hin zur Bauarbeit gemeldet hatte, abgewiesen, da die Arbeitsstellen bereits von böhmischen Arbeitern eingenommen waren. — In der sog. Dippoldiswalder Heide fand gestern ein größerer Waldbrand statt, der durch Kinder verursacht wurde. Der angerichtete Schaden ist bedeutend. — Die vereinigten Spareinleger der ehemaligen verkrachten Spar- und Vorschußbank werden am 21. März hier eine Generalversammlung abhalten, um die Liquidation zu beschließen. Die Generalversammlung dürfte stürmisch verlaufen.

Dresden. Verhaftet wurde vorgestern auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft in Dresden der frühere Direktor der Dresdener Allgemeinen Versicherungs-Anstalt Hermann Konrad Lehleitner. Die Allgemeine Versicherungs-Anstalt ist vor kurzem mit der „Augusta" in Berlin eine Fusion eingegangen. Zu Lehleitners Zeiten sollen in der Verwaltung der Anstalt Unregelmäßigkeiten vorgekommen sein. Die Liquidations-Kommission hat Anzeige gegen Lehleitner erstattet. Dieser war früher in Breslau, geriet dort aber in Konkurs und kam dann nach Dresden. Es ist interessant, daß Lehleitner früher im Dienste des Fürsten Alexander von Bulgarien gestanden hat. Er war dessen Adjutant und hat auf der Flucht des Fürsten durch einen Schuß ein Bein verloren.

Dresden. Der Aufsichtsrat und die Direktion der Sächsischen Gußstahlfabrik in Döhlen haben aus Anlaß des Besuches des Königs beschlossen, den bereits bestehenden Wohlfahrtseinrichtungen der Fabrik eine neue hinzuzufügen, der als Grundstock 20000 Mk. überwiesen wurden und die mit Genehmigung des Monarchen unter dem Namen: „König Friedrich August-Stiftung" zur Unterstützung von unverschuldet in Not geratenen Beamten, Arbeitern und deren Frauen dienen soll. Bankier Täubrich stiftete aus eigenen Mitteln, um seiner Freude über den hohen Besuch noch besonderen Ausdruck zu geben, 10000 Mark, die als Grundstock zu einer „Kronprinz Georg-Stiftung" zum Besten der herangewachsenen Jugend der Beamten und Arbeiter der Sächsischen Gußstahlfabrik dienen und insbesondere durch Förderung von Ferienwanderungen in den jugendlichen Herzen die Liebe zur freien Natur erwecken soll. Die Verwaltung beider Stiftungen untersteht der Sächsischen Gußstahlfabrik.

— * Tresden. Der Tresdener Rennverein wird auch in diesem Jahre den Vereinstotalisator beibehalten, da der dem Reichstag vorliegende Totalisator-Gesetzentwurf schwerlich vor Mitte Juni zur Beratung gelangen und in der vorgeschlagenen Fassung wohl kaum zum Gesetz erhoben werden dürfte. Die diesjährige Rennsaison beginnt der Tresdener Rennverein bereits Sonntag, den 2. April. Eine Woche später, Sonntag, den 9. April, findet der 2. Renntag statt, dem sich am Ostermontag, 24. April, der dritte, anschließt. Die Rennen Sonntag, den 21. Mai und Himmelfahrt, den 1. Juni, beschließen die Frühjahrs-Saison. 5 weitere Renntage sind festgesetzt für den 27. August, 3. September, 1., 15. und 31. Oktober. Wir weisen darauf hin, daß die Erwerbung der außerordentlichen Mitgliedschaft des Tresdener Rennvereins, welche zum freien Eintritt zu allen Rennen, sowie zur Benutzung des Totalisators berechtigt, laut Satzungen bis spätestens den 29. März d. J. zu erfolgen hat, wenn solche für den 1. Renntag Giltigkeit haben soll. Der Beitrag für außerordentliche Mitglieder beträgt 30 Mark.

Augustusburg, 14. März. Der hiesige Stadtrat erließ heute einen Aufruf zu einer Sammlung für die durch das Brandunglück in der Nacht zum Sonntag heimgesuchten sechs Familien, die insgesamt vermögenslos geworden sind.

Geyer, 14. März. Die an der Gartenstraße stehende Schubertsche Fabrik ist abgebrannt. Der Brand entstand in dem mit Stroh und Verpackungsmaterial angefüllten Packraum. Zum Glück war die Windrichtung günstig, so daß die Nachbargebäude verschont blieben. Durch das Schadenfeuer hat eine große Anzahl Arbeiter vorläufig die Beschäftigung verloren.

Meerane, 13. März. Eine Abordnung unserer städtischen Kollegien unter Führung des Herrn Bürgermeisters Wirthgen wurde gestern mittag im Königl. Residenzschloß in Dresden von Sr. Majestät dem König Friedrich August in Audienz empfangen. Der Monarch erkundigte sich in leutseliger Weise nach den hiesigen Verhältnissen und namentlich nach denen unserer Industrie. Die übermittelte Einladung zum Besuche unserer Stadt nahm der König an und stellte seinen Besuch für Ende August in Aussicht.

Johanngeorgenstadt, 14. März. Um die in nächster Zeit zur Erledigung kommende hiesige Bürgermeisterstelle haben sich über 50 Bewerber gemeldet.

Chemnitz. Zum Bau des Bismarckturms sind jetzt über 40000 Mark vorhanden. Es ist deshalb beschlossen worden, nunmehr den Bau in Angriff zu nehmen. Am 1. April, dem 90. Geburtstage des großen Kanzlers, soll der erste Spatenstich erfolgen.

Zwickau, 13. März. Morgen erfolgt die Wiedereinweisung und Verpflichtung des wiedergewählten Herrn Bürgermeisters Münch durch den zweiten Stellvertreter des beurlaubten Oberbürgermeisters Keil, Stadtrat Wilke. Die Einweisung erfolgt vorbehältlich der Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts, bei dem noch die gegen die Giltigkeitserklärung und Bestätigung der Wiederwahl von Rat und Stadtverordneten erhobenen Rekurse schweben.